

## Bericht vom Riesenburger Heimattreffen 2019 in Jeddigen

Das diesjährige Treffen der Riesenburger fand vom 30.5. bis zum 2.06.19 in Jeddigen statt. Es führte abermals Bewohner aus Riesenburg und Umgebung auch deren Angehörige zusammen. Trotz der angesagten großen Hitze reisten 27 Personen an. Die ältesten waren Walter Neumann im Alter von 92 Jahren und Gisela Döbler, 88 Jahre. Beide zeigten sich noch recht munter und an Gespräche beteiligt. Den weitesten Weg hatte Hans Thiel, angereist aus Dakau, Riesenburg zugehörig.

Wie immer gab es ein freudiges „Hallo“ und „Weißt du noch..“ . Helga Schiemanns angelegtes Archiv sorgte für viel Gesprächsstoff, besonders bei den erstmals am Treffen teilnehmenden, wenn bekannte Namen und Gesichter entdeckt wurden.

Da Hans Lau aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnte, hielt Edelgard Hesse die Gedenkrede. Sie ging auf die Symbolik der einst gepflanzten Bäume, der Eiche und der Linde, in der Mythologie ein, zog Vergleiche zu den Heimatvertriebenen, deren „Wurzeln“ und „Äste“ auch weit verzweigt sind. Die Eiche als Symbol der Kraft, die Linde als Symbol der Liebe – beide sind auch die Lebensquellen die uns nach vielen Jahren immer noch zusammen führen, Riesenburger über 100 Jahre alt werden lässt. „Alt wie ein Baum“, dieses Lied der Phudys, drückt diesbezüglich sehr gut die Wünsche, Träume und Verbindungen zu den Bäumen aus. So erleben es auch die Anwesenden, ausgedrückt auch in Gedichten und Erlebnisberichten. Passend zum Thema „Bäume“ verlas Marianne Heymann ein Gedicht von Klemens Krischen, der es leider wegen eines Unfalls nicht selbst vortragen konnte.

Werner Baschek überreichte im Anschluss Hans Thiel das Ehrenzeichen der Landsmannschaft Westpreußen für sein unermüdliches Wirken in der Heimat, der Bewahrung einstiger Traditionen und Weitergabe des Wissens. Trotz der großen Entfernung ist es ihm ein Bedürfnis an den Treffen teilzunehmen. Wegen seines Erfahrungsschatzes ist er ein gefragter Gesprächspartner

Die Worte des Todesgedenkens verlas Alfred Zieseler.

Jeddigen, Ort in der Lüneburger Heide, Treffpunkt der Riesenburger, da ist es schon zu Selbstverständlichkeit geworden, dass zum Abschluss nicht nur das Westpreußenlied sondern auch das Lied der Lüneburger Heide erklang, gespielt von den Jeddinger Musikanten Wolfgang Stöckmann und Manfred Karche, der einst aus Scheibnitz kam.

Wer da glaubt aufgrund des Alters wären es kurze Tage gewesen, der irrt sich. Erzählt wurde ohne Unterlass, bis in die Nacht hinein. Es traf sich eine lebensfrohe Gemeinschaft., die für neu hinzukommende offen ist und sich freut. So wurde auf Wunsch beschlossen, auch im kommenden Jahr ein Treffen zu organisieren und zwar am ersten Wochenende im Juni von 5- 07. 07.2020, wie gewohnt in Jeddigen.

Unser Dank gilt all jenen, die durch ihre Anwesenheit das Treffen zum Erlebnis werden ließen. Unser Dank gilt all jenen, die übers Jahr die Kontakte nicht abbrechen lassen, in Verbindung bleiben, über die Treffen berichten und so neue Besucher gewinnen,

Die Organisatoren  
Helga Schümann  
Edelgard Hesse  
Hans Lau